

„Kleines Pfingstlied“

Spontane Gedanken, Gefühle, Ideen ...



„Kleines Pfingstlied“

Bilder, Erfahrungen und Wirkungen des Heiligen Geistes

Leitidee

Das Lied erklärt den Heiligen Geist nicht abstrakt. Es nähert sich ihm durch Bilder: Regen, Licht, Wasser, Wind, Band, Drachen und Schmetterling – und fragt nach seiner verwandelnden Kraft.



Was macht das Lied religionspädagogisch stark?

2

Pfingsten wird über Vergleiche und Wirkungen zugänglich

„Du bist wie ...“

- Der Geist wird nicht festgelegt, sondern in vielen Bildern beschrieben.
- Kinder können vergleichen: Was zeigt jedes Bild – und was nicht?

Verwandlung

- Der Refrain bittet um Veränderung von Herz, Leben, Welt und Erde.
- Pfingsten erscheint als Kraft, die Menschen und Beziehungen bewegt.

Verbindung

- Bunter Faden und festes Band verbinden Menschen und Länder.
- Damit öffnet das Lied eine gemeinschaftliche und weltweite Perspektive.

Die Bildfelder des Liedes

3

Vier Zugänge zum Wirken des Geistes

Wachsen

- Regen
- Sonnenlicht
- Liebe wächst

Erfrischen

- klares Wasser
- guter Trank
- hell machen

Bewegen

- Sturmesbrausen
- starker Wind
- sanfter Windhauch

Verbinden & tragen

- bunter Faden
- festes Band
- Drachen
- Schmetterling

Mögliche Lernziele

4

Symbolisch, theologisch und handlungsorientiert

Bilder deuten

Die Kinder erklären ausgewählte Vergleiche des Liedes und verbinden sie mit Erfahrungen von Wachsen, Bewegen, Erfrischen und Verbinden.

Pfingsten verstehen

Die Kinder beschreiben den Heiligen Geist als eine Weise, von Gottes Kraft und Nähe zu sprechen.

Biblisch verknüpfen

Die Kinder entdecken Bezüge zwischen Wind/Sturm und der Pfingsterzählung.

Eigene Bilder entwickeln

Die Kinder finden eigene Vergleiche für das, was Menschen Mut, Liebe, Gemeinschaft oder neue Kraft schenkt.

Unterrichtsverlauf: 45–60 Minuten

5

Vom Erfahrungsbild zur Pfingstdeutung

1	Wind-Impuls	5 Min	Tuch/Fächer/Windrad: Wind ist unsichtbar – aber seine Wirkung ist sichtbar.
2	Erstes Hören	5 Min	Lied hören; Kinder merken sich ein Bild oder Vergleichswort.
3	Bildstationen	10–15 Min	Regen, Licht, Wasser, Wind, Band/Faden, Drachen/Schmetterling erkunden.
4	Deuten	10 Min	„Der Geist ist wie ..., weil ...“ – Wirkung jedes Bildes versprachlichen.
5	Pfingsten	10–15 Min	Mit einer kindgerechten Pfingsterzählung Wind/Bewegung/Gemeinschaft vergleichen.
6	Abschluss	5 Min	Eigenes Geist-Bild gestalten oder Refrain als Bitte sprechen/singen.

Phase 1: Unsichtbar – und doch wirksam

6

Wind als elementarer Zugang zum Heiligen Geist

Erfahren

- Windrad drehen lassen, ohne es anzufassen: pusten oder fächern.
- Fragen: Kannst du den Wind sehen? Woran merkst du, dass er da ist?
- Wirkungen sammeln: bewegt, trägt, kühlt, verändert.

Übertragen

- Das Lied spricht von starkem Wind und zartem Windhauch.
- Frage: Warum könnten Menschen Gottes Geist mit Wind vergleichen?
- Wichtig: Der Geist „ist“ nicht einfach Wind – das Lied arbeitet mit Bildern.

Phase 2: Bildstationen erschließen

7

Jedes Bild zeigt eine andere Seite

Regen · Licht · Wasser

- Was bewirken sie bei Pflanzen und Menschen?
- Welche Wörter passen: wachsen, stärken, erfrischen, hell machen?
- Brücke: Was könnte im Menschen „wachsen“?

Sturm · Windhauch

- Stark und sanft – beides kommt im Lied vor.
- Was kann kräftiger Wind verändern? Was kann ein sanfter Hauch bewirken?
- Pfingsten nicht nur mit „laut und stark“ verbinden.

Faden · Band · Drachen

- Was verbindet ein Band? Was braucht ein Drachen zum Fliegen?
- Von Mensch zu Mensch, von Land zu Land: Gemeinschaft wird weltumspannend gedacht.
- Eigene Verbindungssymbole suchen.

Phase 3: Den Refrain deuten

8

„Komm“ – eine Bitte um Veränderung

Herzen

- Was kann ein „erfülltes Herz“ bedeuten?
- Mögliche Kinderwörter: Mut, Freude, Liebe, Vertrauen, Trost.
- Keine bestimmte Gefühlsantwort vorgeben.

Leben & Welt

- Das Lied bittet nicht nur um ein gutes Gefühl.
- Es geht um Veränderung des Lebens und der Welt.
- Frage: Woran könnte man eine gute Veränderung merken?

„Dein Gesicht“

- Eine anspruchsvolle Metapher: Die Welt soll etwas von Gott erkennen lassen.
- Kindertheologisch fragen: Wie könnte eine Welt aussehen, in der Liebe, Frieden und Verbundenheit sichtbar werden?
- Deutungen offenhalten.

Biblischer Anschluss: Pfingsten

Liedbilder mit der Erzählung ins Gespräch bringen

Wind & Bewegung

- In der Pfingsterzählung wird Gottes Geist mit einem machtvollen Geschehen verbunden.
- Vergleichen: Was erinnert an die Windbilder des Liedes?
- Welche Wirkung hat das Geschehen auf die Menschen?

Verstehen & Gemeinschaft

- Pfingsten erzählt von Verständigung über Grenzen hinweg.
- Das Lied greift diese Richtung mit „von Mensch zu Mensch und von Land zu Land“ auf.
- Frage: Was verbindet Menschen trotz Unterschieden?

Mut & Veränderung

- Pfingsten kann als Ermutigung zum Sprechen und Handeln erschlossen werden.
- Kinderbezug: Wo braucht eine Gemeinschaft Mut, damit etwas Gutes beginnt?
- Nicht auf Heldentum reduzieren – auch kleine Schritte zählen.

Drei Vertiefungsmethoden

1
0

Für unterschiedliche Lernwege

A • Geist-Mobile

- Symbole auf Karten: Tropfen, Sonne, Wind, Band, Drachen ...
- Kinder ergänzen: „Gottes Geist ist wie ..., weil ...“
- Als Klassenmobile zusammenführen.

B • Buntes Band

- Viele Fäden zu einem Band verbinden.
- Jeder Faden steht für einen Menschen/eine Gabe/eine Sprache.
- Gespräch: Was hält Gemeinschaft zusammen?

C • Windwerkstatt

- Windrad, Feder, Tuch, Papierdrachen ausprobieren.
- Beobachten und Wirkungsverben sammeln.
- Danach Übertragung: Welche Wirkung schreibt das Lied Gottes Geist zu?

Differenzierung & didaktische Sensibilität

1
1

Bilder öffnen – nicht festschreiben

Klasse 1/2

- Wenige konkrete Bilder auswählen: Wind, Wasser, Licht, Band.
- Mit Bewegung, Gegenständen und Satzstartern arbeiten.
- Pfingsten als Geschichte von Gottes Kraft, Mut und Gemeinschaft erzählen.

Klasse 3/4

- Metaphern bewusst untersuchen: Was passt? Wo endet der Vergleich?
- Mehrere Geistbilder vergleichen und begründen.
- Refrain als Bitte um Veränderung theologisch vertiefen.

Religiöse Offenheit

- Nicht voraussetzen, dass alle Kinder die Gebetsbitte selbst mitsprechen möchten.
- Unterscheiden: „Das Lied bittet ...“, „Christen sprechen vom Heiligen Geist ...“, „Ich denke ...“.
- Fragen und Zweifel ausdrücklich zulassen.

Sicherung und Abschluss

1
2

Viele Bilder – eine gemeinsame Frage

Möglicher Merksatz

„Das Lied beschreibt Gottes Geist mit vielen Bildern. Sie erzählen von Kraft, Leben, Veränderung und Verbindung zwischen Menschen.“

Abschlussritual

Ein buntes Band liegt im Kreis. Wer möchte, legt ein Symbol dazu und ergänzt: „Für mich passt dieses Bild zum Geist, weil ...“

Lernbeobachtung

Kann das Kind ein Geistbild erklären, dessen Wirkung benennen und einen Bezug zu Pfingsten herstellen?

Weiterführung

Pfingsterzählung, Kirche/Gemeinschaft, Frieden und Verständigung, Schöpfung, Taufe oder Segenssymbole.

Material

Windrad/Fächer, Wasser, Pflanze, Licht, bunte Fäden/Band, Drachen- oder Schmetterlingsbild, Kinderbibel.

Quellen, Urheberrecht & Nutzung

1
3

Liedgrundlage

- „Kleines Pfingstlied“
- Text und Musik: Wilfried Röhrig
- Aus: „Willkommen hier in meinem Haus“
- Rechte: 1994/1997 rigma Musikverlag, Viernheim.

Präsentation

Didaktische Unterrichtskonzeption und Foliengestaltung:
Wilfried Röhrig, mit Unterstützung von ChatGPT/OpenAI
erstellt; durch die nutzende Lehrkraft anpassbar.

Hinweis

Eine Quellenangabe ersetzt keine Lizenz. Liedtext, Noten und
Audio nur im Rahmen der jeweils geltenden Nutzungsrechte
verwenden.